Stadt Melle
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage 01/2022/0105

Amt / Fachbereich	Datum
Umweltbüro	20.04.2022

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau	**18.05.2022**		**Ö**
Verwaltungsausschuss	**24.05.2022**		**N**

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß der vorgestellten Vorgehensweise die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes auszuschreiben und zu vergeben.

Strategisches Ziel	4. Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen.
Handlungsschwerpunkt(e)	4.5 Anpassungen an den Klimawandel forcieren und Klimaschutz in der Stadt Melle fördern.
Ergebnisse, Wirkung *(Was wollen wir erreichen?)*	Handlungsbereiche zur Zielerreichung der Klimaneutralität auf EU-, Bundes- und Landesebene identifizieren
Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis *(Was müssen wir dafür tun?)*	Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes
Ressourceneinsatz, einschl. Folgekosten-betrachtung und Personalressourcen *(Was müssen wir einsetzen?)*	15.000,00 EURO im Haushalt eingeplant – kann in Abhängigkeit der eingereichten Angebote und der Partizipationsformate höher ausfallen Personalressourcen im Umweltbüro Folgekosten abhängig von der zu entwickelnden Konzeption

Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage

Die Städte, Gemeinden und Landkreise in Niedersachsen nehmen beim Klimaschutz eine zentrale Rolle ein. Sie haben erheblichen Einfluss auf die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch in ihrem jeweiligen Gebiet. Einerseits wird ein großer Teil der klimarelevanten Emissionen in Städten und Gemeinden erzeugt – durch Wohnen, Gewerbe, Industrie, Verkehr, Tourismus und weiteren Faktoren. Andererseits hat die Kommune mit ihren vielfältigen Funktionen als Vorbild, Planerin, Eigentümerin, Ver- und Entsorgerin und öffentliche Auftraggeberin weitreichende Handlungsmöglichkeiten, um den Klimaschutz vor Ort zu gestalten.

Dementsprechend müssen auch die Kommunen ihre Anstrengungen zum Klimaschutz erhöhen, neue Strategien entwickeln und ihren Beitrag zur ambitionierten Zielerreichung der Klimaneutralität auf EU-, Bundes und Landesebene leisten.

Die Stadt Melle setzt sich seit vielen Jahren für Klimaschutz ein. Bereits im Jahr 2011 wurde das „Handlungskonzept kommunaler Klimaschutz Stadt Melle“ erarbeitet. Dieses beschreibt den Energiebedarf und den Energiemix der Stadt Melle, enthält eine CO2-Bilanzierung sowie eine Potenzialanalyse und zeigt ein Energieszenario auf. Weitere Bilanzierungen erfolgten 2010, 2012 und zuletzt 2016.

Zudem gibt es seit vielen Jahren ein kommunales Energiemanagement und regelmäßig fortgeschriebene Energieberichte für städtische Liegenschaften, sowie seit 2013 ein städtisches Klimaschutzmanagement, das bereits 2018 verstetigt wurde.

Zusätzlich gibt es im Landkreis Osnabrück umfangreiche Klimaschutzaktivitäten:
- Integriertes Klimaschutzkonzept (2010)
- Teilnahme an Masterplan-Programm 100 % Klimaschutz (2012 – 2018)
- Klimaschutzszenarien 2.0 mit Wegen zur regionalen Klimaneutralität (2021)
- Ausarbeitung und Priorisierung von Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung (2022)

Die Stadt Melle kann als größte Kommune im Landkreis Osnabrück von den dort gewonnenen aktuellen und umfassenden Daten und Erkenntnissen profitieren.

Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Grundlage der Klimaschutzaktivitäten der Stadt und weist wichtige Handlungsfelder mit zielführenden konkreten, umsetzbaren Maßnahmenvorschlägen aus.

Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt
- umfasst alle thematisch relevanten Handlungsfelder.
- zeigt auf, wie das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen ist.
- beinhaltet einen Maßnahmenkatalog mit bewerteten und priorisierten Maßnahmen.
- identifiziert besonders wichtige und besonders wirksame Maßnahmen.

Das integrierte Klimaschutzkonzept soll alle kommunalen Handlungsbereiche umfassen: Kommunale Liegenschaften, Beschaffungswesen, IT-Infrastruktur, Straßenbeleuchtung, Mobilität, Flächenmanagement, Erneuerbare Energien, Wärme- und Kältenutzung, Frisch- und Abwasser sowie Abfall, Private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie sowie Anpassung an den Klimawandel. Die Anforderungen an das Konzept sind in Anlage 1 ersichtlich.

Aufbauend auf die lokale Energie- und Treibhausgasbilanz und den ermittelten Potenzialen werden Szenarien erstellt (Entwicklungen für Energiebedarf und Treibhausgasemissionen, z.B. Szenario „weiter so“ und „klimaneutral“).

Lokale Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen werden beschrieben und

kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur Erreichung der Treibhausgasneutralität benannt. Das Klimaschutzkonzept zeigt der Kommune unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten als Verbraucher und Vorbild, als Versorger und Anbieter, Regulierer, Berater und Motivierender auf und geht auf weitere Akteure (wie z.B. Bürger, Gewerbe, Landwirtschaft) ein.

Das Konzept soll unter der Beteiligung und Mitwirkung von Bürger*innen und Akteur*innen erarbeitet werden. In einer ersten Auftaktveranstaltung werden Bürger*innen und Akteur*innen die Grundlagen und die Zielrichtung des Klimaschutzkonzeptes vorgestellt. Über World-Cafés werden in einem zweiten Schritt Problemfelder und -lösungen von der Zielgruppe benannt. Für jeden Stadtteil werden Inhalte zu verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet und bewertet. In einem dritten Schritt werden die Ergebnisse der World-Cafés zusammengefasst und online dargestellt. Über ein interaktives Internetangebot wird auf Karten ein Feedback zu bisher erreichten Inhalte gegeben und die Möglichkeit für weitere Hinweise und Anmerkungen angeboten. In einem vierten Schritt werden die Ergebnisse der Beteiligungen mit der Expertise des externen Dienstleisters verknüpft und der Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung erörtert. Eine stetige Öffentlichkeitsarbeit über Pressemitteilungen und Social Media trägt zur Transparenz bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes bei.

Vorbehaltlich des Eingangs von Angeboten kann die Auftragsvergabe an einen externen Dienstleister im August 2022 stattfinden. Die Fertigstellung des Konzeptes ist zum Ende des Jahres 2023 zu erwarten. (Anlage 1)

Stellungnahme Amt für Finanzen und Liegenschaften

Budgetauswirkungen für den laufenden Haushalt:

Betroffene (s) Produkt(e): 561-01 Umweltschutz	
Ordentlicher Ergebnishaushalt:	Gesamtbudget Produkt 561-01 Umweltschutz Ansatz 2022: 53.000,00 € verfügbar: 53.000,00 €
Außerordentlicher Ergebnishaushalt:	
Finanzhaushalt:	
Bemerkungen/Auswirkungen Folgejahre:	